

An die  
Gemeinde Essen

Herrn Bürgermeister Heinrich Kreßmann,  
Herrn Allgem. Vertreter Matthias Meyer

Sehr geehrte Herren  
Bürgermeister und Allgemeiner Verwaltungsvertreter,

die SPD-Fraktion bittet um Behandlung folgender Anfrage:

***Fragenkatalog an die Bundesnetzagentur und Tennet***

Die SPD-Fraktion im Gemeinderat Essen/Oldb. möchte an die Absichten erinnern, einen Fragenkatalog an die Bundesnetzagentur und Tennet zu formulieren.

Zitat aus der nicht-öffentlichen Sitzung am 11.09.2017:

Nach regen Diskussionen und Fragen, kommt man zu dem Ergebnis, dass sich die Maßnahmen 51a/51b nicht verhindern lassen. Nun muss man schauen, ob das Vorhaben im geplanten Umfang auch notwendig ist. Der Prozess läuft noch, also gibt es Möglichkeiten sich dazu zu äußern bzw. Fragen zu stellen.

Der Rat und die Verwaltung entscheiden sich dazu folgende Fragen an die Bundesnetzagentur, sowie die Tennet zu richten:

- 1) Warum kann eine HGÜ-Leitung nicht direkt von der Nordsee in den Süden gelegt werden.
- 2) Warum muss gerade Cloppenburg ein Netzverknüpfungspunkt werden.
- 3) Wenn in dieser Region der Anteil an erneuerbaren Energien steigt, warum ist es dann nicht möglich auch diesen Strom durch eine HGÜ Leitung in den Süden abzuleiten.
- 4) Warum ist es nicht möglich die vorhandene 110/220 KV Leitungen mit 380 KV Leitungen zu verbinden (Beispiel: Haselünne – Meppen – Lingen & Holdorf – Damme – Diepholz)

Bürgermeister Kreßmann versichert ein Schreiben diesbezüglich aufzusetzen.

Wir möchten gerne über den Inhalt des Schriftstückes informiert werden. Falls die Umsetzung noch nicht erfolgt ist, bitten wir um Mitteilung der Hinderungsgründe. Weiter möchten wir eine Einschätzung dahingehend haben, wann mit einem Fragenkatalog an die Bundesnetzagentur und Tennet gerechnet werden kann.

In Erwartung einer Antwort, im Namen der SPD-Fraktion,

vielen Dank, mit freundlichen Grüßen

Detlef Kolde